

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, dem 24.06.2004

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2004
- 3 04 - 13 1613/2004 Offene Ganztagschulen im Primarbereich;
hier: Durchführung einer Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung
für das Stadtgebiet Emmerich am Rhein
- 4 04 - 13 1685/2004 Renovierung des Kath. Kindergartens Leegmeer (Heilig Geist),
Am Hasenberg 1, 46446 Emmerich am Rhein
- 5 04 - 13 1693/2004 Bürgerantrag nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW;
hier: Eingabe von Frau Brigitte Peerenboom, Frankenstraße 14,
Emmerich am Rhein
- 6 04 - 13 1694/2004 Jugendparlament der Stadt Emmerich am Rhein;
hier: Änderung der Wahlordnung
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Trüpschuch, Elke
als Vorsitzende

Die stimmberechtigten
Mitglieder: Brodowski, Beate
Geerling, Monika
Gustedt, Rainer
Hübers, Rita
Kirstein, Maressa
Koster, Gregor (für Mitglied Offergeld)
Lorenz, Marianne
Rähler, Ingrid
Tinnemeyer, Jörg (für Mitglied Claasen)
Wehren, Marietta

Die beratenden
Mitglieder: Arntz, Gregor
Barfuß, Arnfried
Puttkamer, Max (für Mitglied Zumhülsen)
Wohnick, Magdalena (für Mitglied Angenendt)

Von der
Verwaltung: Frau Geßmann
Herr Mühlenhoff
Frau Twele
Frau de Graaff (Schriftführerin)

Die Vorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

2 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2004**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 **04 - 13 1613/2004 Offene Ganztagschulen im Primarbereich ; hier: Durchführung einer Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für das Stadtgebiet Emmerich am Rhein**

Die Vorsitzende Trüpschuch erklärt, dass sie verärgert ist über die Vorgehensweise der Verwaltung. Der Jugendhilfeausschuss soll über die Elternbefragung für eine offene Ganztagschule im Primarbereich beschließen, jedoch erfährt man aus der örtlichen Tagespresse, dass die Befragung der Eltern bereits im vollen Gange ist.

Herr Arntz erklärt dazu, dass grundsätzlich alle Aufgaben, die in den Bereich der offenen Ganztagschule fallen, in die Zuständigkeit der Schulträger und somit auch in die Zuständigkeit des Schulausschusses gehören. Der Jugendhilfeausschuss sollte möglichst umfassend über die anstehende Maßnahme informiert werden, da von ihr auch Jugendhilfeangelegenheiten (Horte) berührt sind. Aus diesem Grund ist die für den Schulausschuss sehr umfangreich erstellte Vorlage wortgleich in den Jugendhilfeausschuss gegeben worden. Dadurch ist der Eindruck entstanden, der Jugendhilfeausschuss habe erst beschließen müssen, bevor die Elternbefragung in Gang gesetzt würde. Dies sei aber wegen der Schulträgerzuständigkeit nicht der Fall.

Hätte in der Vorlage als Beschlussvorschlag gestanden: "Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis", wäre keine Irritation entstanden.

Herr Arntz entschuldigt sich ausdrücklich für die Verwirrung, die durch die falsche Formulierung entstanden ist. Gleichzeitig weist er in diesem Zusammenhang durch den BGE-Fraktionsvorsitzenden erhobenen Vorwurf der Missachtung des Rates und seiner Ausschüsse in aller Entschiedenheit zurück, da es der Verwaltung durch die Weiterleitung der wortgleichen Vorlage in den Jugendhilfeausschuss ausschließlich um größtmögliche Transparenz und umfassende Information der Jugendhilfeausschussmitglieder gegangen sei.

In der sich anschließenden Diskussion, an denen sich die Mitglieder Lorenz, Gustedt und Geerling beteiligen, kommt man überein, dass der Jugendhilfeausschuss den Beschlussvorschlag des Schulausschusses zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Mitglied Brodowski fragt nach, ob die Elternbefragung für die offene Ganztagschule eine verbindliche Anmeldung darstellt.

Herr Arntz erklärt dazu, dass die Kinder zwar namentlich erfasst werden, um verbindlich zu erfahren, für welches Kind eine offene Ganztagsgrundschule gewünscht wird, aber dass es sich nicht um eine verbindliche Anmeldung handelt. Das Ergebnis der Fragebögen soll vielmehr eine möglichst konkrete Planung von offener Ganztagsgrundschule für die Stadt ermöglichen.

Der Schulausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Elternbefragung für alle Grundschul Kinder im Stadtgebiet Emmerich am Rhein unter Einbeziehung der Eltern der Kinder der letzten zwei Kindergartenjahrgänge durchzuführen, um den Bedarf der Errichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule zum Schuljahresbeginn 2005/2006 verbindlich abzufragen. Die Verbindlichkeit der Rückantwort der Eltern soll dadurch hergestellt werden, dass die Eltern erklären müssen, für die Teilnahme an der Offenen Ganztagsgrundschule (OGATA) Elternbeiträge analog der bisherigen Beitragserhebung für die Betreuungsmaßnahmen acht bis eins und 13plus zu zahlen. Die soziale Staffelung der Beiträge nach Einkommen der Eltern ist zu Grunde zu legen.
2. Im Falle eines positiven Ergebnisses der Elternbefragung wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten der OGATA anhand der erwarteten Kinderzahlen konkreter darzustellen sowie alle weiteren Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer OGATA durchzuführen, damit nach Beendigung der Sommerferien und Durchführung der Kommunalwahl der neue Schulausschuss und Rat in die Lage versetzt werden, eine verbindliche Entscheidung zur Errichtung einer OGATA für das Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein zu treffen.
3. Die Vorbereitungsarbeiten sind so zu gestalten, dass durch die Errichtung einer OGATA keine höhere finanzielle Belastung auf die Stadt Emmerich am Rhein zukommt, als sie zur Zeit durch die Finanzierung der Betreuungsangebote an den Schulen und die Finanzierung der Hortgruppen in den Kindertageseinrichtungen gegeben ist. Dies bedeutet gleichzeitig, dass die Vorbereitungsarbeiten sich zunächst auf einen Schulstandort und zwar den der städt. Gemeinschaftsgrundschule Hinter dem Mühlenberg beziehen sollen, da nach derzeitiger Einschätzung der Verwaltung die hier vorhandenen Räumlichkeiten einschl. des Betreuungshauses am ehesten als ausreichend anzusehen sind. Ob weitere Schulstandorte als OGATA geführt werden sollen, wird nach Abschluss des laufenden Projektes überprüft und entschieden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Beschlussvorschlag des Schulausschusses zustimmend zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**4 04 - 13 1685/2004 Renovierung des Kath . Kindergartens Leegmeer
(Heilig Geist), Am Hasenberg 1,
46446 Emmerich am Rhein**

Herr Arntz erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass die Kirchengemeinde gebeten wurde, einen neuen Finanzierungsplan vorzulegen. Auf der Basis dieses neuen Finanzierungsplanes wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2005 die Vorlage erneut beraten.

Auf Nachfrage des Mitgliedes Puttkammer erklärt Herr Arntz, dass Mittel für 2004 nicht zur Verfügung stehen und auch die Kirchengemeinde Heilig Geist nicht ohne Bewilligungsbescheid die Maßnahme beginnen kann.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorgehensweise der Verwaltung zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**5 04 - 13 1693/2004 Bürgerantrag nach § 24 der Gemeindeordnung
des Landes NRW ;
hier: Eingabe von Frau Brigitte Peerenboom ,
Frankenstraße 14, Emmerich am Rhein**

Herr Barfuß erläutert kurz die Eingabe von Frau Peerenboom.

Mitglied Tinnemeyer stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Entwicklungen zum geplanten dritten Ausführungsgesetz KJHG abzuwarten.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**6 04 - 13 1694/2004 Jugendparlament der Stadt Emmerich am Rhein ;
hier: Änderung der Wahlordnung**

Mitglied Tinnemeyer stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat beschließt die Änderung der Wahlordnung des Jugendparlaments der Stadt Emmerich am Rhein wie folgt:

"Die Wahlvorschläge sind bis spätestens einen Monat vor Beginn der Wahl entsprechend dem Vordruck im Jugendcafe Am Brink oder im Rathaus an der Information einzureichen. "

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

7 **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

1. Spielplatzbegehung;
hier: Mitteilung von Herrn Barfuß

Herr Barfuß teilt mit, dass das Protokoll der Spielplatzbegehung der Niederschrift beigefügt wird.

2. Schreiben der Zentralrendantur Kalkar vom 15.06.04;
hier: Mitteilung von Herrn Arntz

Herr Arntz verliest auszugsweise das Schreiben von der Zentralrendantur Kalkar vom 15.06.04 bezüglich der sogenannten "Überhanggruppenfinanzierung", was als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Er weist darauf hin, dass aufgrund der finanziellen Situation weitere Gespräche mit der Zentralrendantur notwendig sind, da nach dem derzeitigen Stand Mehrkosten von ca. 95.000 € ab dem 01.01.2005 auf die Stadt Emmerich am Rhein zukommen. Auch diese Problematik wird Gegenstand der Haushaltsplanberatung 2005 sein.

In diesem Zusammenhang fragt Mitglied Puttkammer nach, ob Schließungen von Kindergartengruppen (fünf bis sieben Gruppen) geplant seien.

Herr Arntz erwidert, dass die Stadt Emmerich am Rhein den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sicherstellen muss. Auch die im Zusammenhang mit Hartz IV notwendige Sicherstellung von Tagesbetreuungsplätzen müsse berücksichtigt werden. Erst auf der Basis einer durchzuführenden Kindergartenbedarfsplanung könne man über konkrete Maßnahmen sprechen.

8 **Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Die Vorsitzende bedankt sich für die rege Diskussionsführung und schließt die öffentliche Sitzung um 18:30 Uhr.

Vorsitzende

Schriftführerin